



**Brunnenfest
Gewinner
Volleyballriege**

**VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREIN
ETTENHAUSEN**

OFFIZIELLES ORGAN DER TURNERRIEGEN

**AUSGABE 2 / SEPTEMBER 2004
31. JAHRGANG**

Männerriege Ettenhausen

Leiter



Name:	Pfister
Vorname:	Rolf
Geburtsdatum:	13.09.1966
Zivilstand:	verheiratet mit Sonja
Kinder:	Sabrina 10 und Andrin 8
Wohnort:	Büelstr. 6 Ettenhausen
Hobby:	Garten, lesen, Sport allgemein
Beruf:	Chemielaborant HFP (bei Wasserversorgung Zürich)



Volleyballclub Ettenhausen

Grillabend mit Überraschung am 22. Juni 2004

von Karin Eisenring

Wie jedes Jahr fand auch vor diesen Sommerferien ein Trainingsabend der besonderen Art statt.

Anstatt in der Turnhalle trafen sich die Volleyballerinnen und Volleyballer in Ittishausen zu einem gemütlichen Grillabend. Wer meinte, dass man sich da nur den Bauch voll schlagen und ein wenig tratschen kann, der hatte sich getäuscht. Wie ja schon angekündigt sollte es an diesem Abend noch eine Überraschung für alle geben.

Nach dem Essen wurde die Katze dann aus dem Sack gelassen:

Wir bastelten gemeinsam die Dekoration für unseren Brunnen am Brunnenfest! Nach kurzen Erklärungen packten alle mit grossem Eifer an und aus ausgedienten Volleybällen, Drahtgitter vom Hasenstall und Selbstklebefolien in diversen Farben wurden Fische in verschiedenen Grössen hergestellt. Manch einer konnte bei der Verzierung der Fische seiner Fantasie freien Lauf lassen und tolle Kreationen entstanden.



Wie sich später herausstellen sollte, hatte sich der Einsatz jedes einzelnen gelohnt: unserem Brunnen wurde von der Jury am Brunnenfest der 1. Preis verliehen.

Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön an alle, die tatkräftig mit dabei waren!

Karin Eisenring

von Karl Müller

Liebe Faustballerinnen
Liebe Faustballer
Liebe Faustballfreunde

Im heutigen Umfeld wird von jederfrau und jedermann für alles und jegliches die Bereitschaft für Teamfähigkeit vorausgesetzt und erwartet. In der Zeit des Frühenglisch wissen zwar fast alle was Team heisst, aber bei der Bedeutung hapert es dann schon sichtlich. Ob bewusst oder unbewusst sei mal dahingestellt. Fast jeder behauptet von sich, ein guter Teamplayer zu sein. Es scheint aber, dass diese Teamplayer nur dann Teamgeist zeigen, wenn es „easy and cool“ ist oder persönliche Vorteile zu erhaschen sind. In der Praxis wird das Wort Team zu häufig wie folgt interpretiert: T = toll, E = ein, A = anderer, M = macht's. Dabei sagt der Duden ganz klar: „Das Team ist eine Gruppe von Personen, die sich gemeinsam für eine Aufgabe einsetzen und beim Teamwork handelt es sich um die Zusammenarbeit von mehreren Personen an einer gemeinsamen Aufgabe“. Klar? Dann kann auch das Wort Team folgendermassen ausgelegt werden: T = Taten statt Worte, E = Einfälle, A = anpacken, M = mitmachen/mitdenken. Gerade da bietet der Mannschaftssport den jungen, aber auch älteren Menschen die Chance, Teamplayer zu werden. Dazu gehören aber auch Toleranz gegenüber anderen Meinungen, Ehrlichkeit und Offenheit, das Zusammenhalten bei Misserfolgen und die Begeisterung bei Erfolgen. Teamplayer ist man nicht einfach, Teamplayer wird man nur mit beharrlicher Arbeit an sich selbst und dem Team gegenüber. Da im Team aber auch Menschen ausgewechselt werden, beginnt der Prozess immer wieder von vorne. Nur so stimmt schlussendlich auch die Chemie, die für Erfolg oder Misserfolg verantwortlich ist. Eine Tatsache, die leider häufig vergessen wird. Also, „let's team it“.

Feldsaison 2004

In der Feldsaison 2004 ist der FBV Ettenhausen mit 10 Mannschaften vertreten. Davon vier Herren-, zwei Damen- und vier Nachwuchsteams. Die Herren spielen in der NLA, 2. Liga, 3. Liga und bei den Senioren. Die Damen sind in der NLA und der 2. Liga vertreten. Mit Ausnahme des Herren 1-Teams haben die übrigen Mannschaften eine gute bis sehr gute bisherige Saison hinter sich.

Herren Nationalliga A

Nach den guten Resultaten in den Vorbereitungsturnieren starteten die Ettenhauser optimistisch in ihre erste NLA-Meisterschaft. Doch bereits der Meisterschaftsstart in Affoltern gelang nicht optimal. Sie mussten gegen Affoltern und Oberentfelden als Verlierer vom Platz. In der zweiten Spielrunde genoss Ettenhausen Heimvorteil. Die beiden Gegner, Wettingen und Neuendorf, lagen leistungsmässig im Bereich der Hinterthurgauer. Aber ohne erkennbare Leistungssteigerung gegenüber der ersten Meisterschaftsrunde konnten die Ettenhauser keine Punkte erspielen. In beiden Partien mussten sie sich mit 0:2 geschlagen geben. Die Lage begann ungemütlich zu werden.

Die Hoffnungen lagen somit auf der Rückrunde, die Mitte Juni begann. Bei nahezu idealen Bedingungen verfolgten über 100 Zuschauer auf dem Sportplatz in Ettenhausen die Spiele. Die Gegner hiessen Affoltern und Oberentfelden. Ohne erkennbare Leistungssteigerung und immer noch zu verkrampft spielend, mussten sie zwei weitere Niederlagen hinnehmen.

Am letzten Juniwochenende fanden bereits die letzten Spielrunden der Nationalliga A statt. Ettenhausen traf am Samstag nachmittag auf Elgg und Riwi und am Sonntag auf Jona und Widnau. Erneut musste sich Ettenhausen trotz teilweise guter Gegenwehr geschlagen geben und beendet die NLA-Saison sieglos am Tabellenende. Ettenhausen wird sich nun darauf konzentrieren müssen, am ersten Septemberwochenende gegen den Ersten der Nationalliga B, entweder Olten oder Diepoldsau, den Ligaerhalt zu schaffen. In den Playoffs treffen Widnau gegen Jona und RIWI gegen Elgg aufeinander.

Herren regionale Ligen

Ettenhausen 2 hat in der 2. Liga zwölf Spiele absolviert und liegt auf dem vierten Zwischenrang. Zu sagen ist, dass das Niveau überdurchschnittlich ist und die Leistung der Mannschaft sehr gut ist. In der 3. Liga dürfte sich das junge Team in der Abstiegsrunde behaupten. Es belegt mit sechs Punkten aus 3 Spielen den ersten Rang. Die letzte Runde findet am 21. August statt. Das Seniorenteam belegt in der Kategorie B den fünften Schlussrang von zehn Mannschaften.

Schweizercup

Ettenhausen erreicht 1/8-Final

Für das Spiel im 1/16-Final des Schweizercups musste Ettenhausen in der letzten Maiwoche in den Aargau reisen. Der 1. Ligist Oberflachs, das sei vorweg gesagt, machte es den Ettenhausern nicht leicht. Einerseits war da der Bonus von sechs Punkten pro Satz für die Unterklassigen und andererseits hatten die Aargauer mit Petrus einen sechsten Feldspieler. Dass Ettenhausen schlussendlich die Partie mit 3:2 für sich entscheiden konnte, lag nicht an einer spielerisch hochklassigen Leistung, sondern vielmehr am nie erlahmenden Kampfgeist.

Mitte Juni wurde in Diepoldsau die Achtelfinalpartie des Schweizercups zwischen Diepoldsau und Ettenhausen ausgetragen. Die bei jedem Satz mit einem Bonus von drei Punkten startenden Rheintaler, die mit einem modernen Angriffsfußball zu begeistern wissen, schlugen Ettenhausen in drei Sätzen und qualifizierten sich verdient für das Viertelfinale ein. Dort unterlag Diepoldsau dann aber Widnau ganz knapp.

Thurgauer Cup / Achtelfinal

Ettenhausen 1, als Nationalliga A-Team, greift erstmals im Achtelfinal gegen den B-Ligisten Ermatingen ins Cupgeschehen ein. Ettenhausen 2 qualifizierte sich mit Erfolgen über Frauenfeld 2 und Münchwilen 2 für den Achtelfinal und trifft dort auf Frauenfeld 1, welches ebenfalls in 2. Liga spielt und in den Meisterschaftsspielen einen hartnäckigen Gegner abgab. Dabei behielten die Ettenhauser jedoch die Nase vorn.

Hinterthurgauer Meisterschaft

Die Ettenhauser Teams schnitten an der HTG-MS, die in Aadorf stattfand, hervorragend ab. Ettenhausen 1 wurde Meister vor Ettenhausen 2 und Ettenhausen 3 steigt von Platz 2 auf Platz 1 auf. Damit spielen drei Ettenhauser Teams nächstes Jahr auf Platz 1. Leider ist auch dieses Jahr wieder ein Rückgang der teilnehmenden Mannschaften festzustellen. Bedauerlicherweise haben sich auch nur zwei reine Nachwuchsmannschaften beteiligt. Auch hier wären Ideen gefragt, um das Ganze wieder anzukurbeln.

Damenmeisterschaft

Wiederum führte der FBV Ettenhausen, bereits zum sechsten Mal in Serie, eine Spielrunde der nationalen Damen-Meisterschaft in Aadorf durch.

34 Damen-Mannschaften aus allen Ligen machten beste Werbung für den Damenfaustballsport.

Die Ettenhauser Damen überraschen in der NLA wie auch in der 1. Liga. Unter der Führung von Bettina Wismer fordert Ettenhausen auch Teams wie Schlieren und Wigoltingen, die in der Rangliste vor Ettenhausen platziert sind. Die Mannschaft kann sich sogar noch berechnete Hoffnungen auf einen Playoff-Platz machen. Sie liegt punktgleich mit Wallisellen auf dem 4. Tabellenrang. In der 1. Liga liegt das junge Team von Ettenhausen 2 auf dem guten sechsten Rang von acht Teams. Der Ligaerhalt dürfte mit sechs Punkten Vorsprung fast sicher sein.

Nationalmannschaften

Vier Faustbalerinnen und Faustballe der FBV Ettenhausen wurden für die verschiedenen erweiterten Nationalmannschaftskader nominiert. Melanie Schmid bei der weiblichen Jugend, Timo Aubry bei den Junioren sowie Bettina Wismer und Elmar Bonetti bei der Elite. Mit Ausnahme von Bettina Wismer schafften die Übrigen jedoch die letzte Hürde nicht, die Aufnahme ins A-Kader.

Nachwuchsfußball:

Ostschweizermeisterschaften

Über das letzte Juniwochenende fanden die Finals der Ostschweizer Nachwuchsmeyerschaften statt. 22 Mannschaften aus den Regionen St. Gallen/Appenzell und Thurgau konnten sich für die Finals qualifizieren. Erfreulicherweise in jeder Kategorie auch ein Team aus Ettenhausen. Davon konnten sie die U12 und U18 Teams für die Schweizermeisterschaft vom September qualifizieren.

Container hat sich bewährt

Mit einer spektakulären Aktion hat die Firma Toggenburger den rund 3,5 Tonnen schweren Container anfangs Mai mit einem 100 Tonnen Spezialkran versetzt. Dass dabei die ganze Aktion wegen Übergewichtes fast gescheitert wäre, hat den Verantwortlichen Bauchweh gemacht. Fast jedermann hat sich in der Zwischenzeit auch an den Container auf dem Sportplatzareal gewöhnt. In absehbarer Zeit wird auch die auffallend gelbe Farbe noch durch Moosgrün ersetzt, sodass der Container auch ins Farbkonzept des Schulhauses passt. Ob er schön oder weniger schön ist, ist Ansichtssache. Tatsache ist aber, dass er sich schon bestens bewährt hat. Einerseits erleichtert es die Lagerung des umfangreichen Vereinsmaterials und andererseits sinkt der Arbeitsaufwand massiv für das Führen der Festwirtschaft an den Meisterschaftsspielen. Nachdem nun auch noch Teile einer Occasionsküche eingebaut und eine Gratissonnenstore montiert wurden, ist der „Kiosk“ fast perfekt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Sponsoren und die Helfer für das gute Gelingen.





Impressum

Herausgeber:
Erscheinungsweise:
Redaktion:

Druck:

Turnverein Ettenhausen
3 x jährlich
Lukas Müller, Winterthurer Str. 4, 8360 Eschlikon
Tel.: 071 988 65 65
E-Mail: vereinsnachrichten@tv-ettenhausen.ch
Dietrich + Wolf AG, Druckerei, Frauenfelderstr. 21a,
8404 Winterthur - Tel.: 052 243 03 00



Hochzeit Roman Engler





Männerriege Ettenhausen

Turnfest 2004

von Christian Brunner

Am 26.6.04 war in Neukirch und Schönholzerswilien das Kreisturnfest angesagt. Die Männerriege reiste mit 8 Mitgliedern zu diesem, im Jahresprogramm aufgenommenem Turnfest.

Bei idealen Wetterbedingungen konnten pünktlich um Uhr 14:30 mit dem Vereinswettkampf begonnen werden. Als erste Disziplin wurde Beachball in angriff genommen. Es galt den kleinen Ball im zickzak, einander hin und her zu zuspieren. Diese nicht alltägliche Sportart meisterten wir hervorragend, trotz der anderen Ballart, als im Tranig. Bei der nächsten Übung, des Vereinswettkampfes, war Tschoukdalllauf zu absolvieren. Bei dieser Disziplin wurde unsere Kondition auf die Probe gestellt. In zwei Minuten mussten die Läufer, den Handball ins Netz werfen, der nächste den Ball fangen und wieder ins Netz werfen, wobei die anderen eine Runde zu absolvieren hatten. Auch hier konnten wir eine gute Leistung vollbringen. Zum Schluss war der, aus den vergangenen Jahren bekanten, Rugbylauf dran. Mit 241 Punkten konnte uns an diesem Tag niemand schlagen. Unser Männerriegenteam, bestehend aus Benno, Claudio, Christian, Dölf, Erwin, Ernst, Paul und Rolf, war in absoluter Hochform. Vermutlich hat sich das fleissige Training, das Rolf immer so super geleitet hat, ausbezahlt.

Um Uhr 17:00 konnten wir den Einzelwettkampf bestreiten. Es standen sechs Aufgaben zur Auswahl. Von den sechs Disziplinen konnten fünf bestritten werden und die vier besten Resultate wurden gewertet.

Als erstes bestritten wir das Torwandschiessen, hier galt es den Fussball oder den Frisbee durch, mit Latten unterteiltes Tor zu schießen. Natürlich gab es mehr oder weniger Punkte, je nachdem wo man getroffen hat. Dieser Wettbewerb konnte Dölf Frei gerade noch bestreiten, denn er hatte sich beim Tschoukdalllauf eine Verletzung am Bein zugezogen. Den Hindernislauf konnten wir als nächstes bestreiten, bei dem wieder die Kondition gefragt war. Danach wollten wir den Korbball absolvieren. Aber die Wartezeit betrug schon über eine Stunde, also machten wir uns auf den Weg zum Schleuderball. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir den Schleuderball werfen. Es war lustig zusehe, was für Techniken angewendet wurden. Beim Kugelstossen mussten die Kugeln mit der rechten und der linken Hand geschossen werden. Als alle geschossen hatten wollten wir wieder zum Korbball aber die Wartezeit war immer noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde also machten wir uns auf zum Dauerlauf. Dort konnten wir gleich an den Start. Beim Dauerlauf handelt es sich um ein ca. 2 km langen Geländelauf der durch Wald- und Wiesenwege führte, die wir in etwa acht Minuten meisterten. Dann blieb uns nur noch der Korbball. Die Wartezeit war nur noch eine $\frac{1}{2}$ Stunde aber die Organisatoren waren daran eine weitere Bahn einzurichten, so konnten wir doch noch vor Uhr 19:00 abschliessen. Es ist erstaunlich wie reibungslos, auf engstem Raum, der Anlass über die Bühne ging. Es wäre durchaus denkbar, einen solchen Anlass auch in einmal in Ettenhausen durchzuführen.



Männerriege Ettenhausen

Nach unserem Sportlichen Einsatz gab es im Festzelt einen feinen Znacht. Natürlich musste auch der durst gelöscht werden. Um ca. 22:00 Uhr konnte dann auch die Rangverkündigung durchgeführt werden. Beim Einzelwettkampf konnten Rolf, Erwin und Ernst eine Auszeichnung entgegen nehmen. *Herzliche Gratulation* Als der Gruppenwettkampf verkündet wurde, Staunten wir nicht schlecht, als in der Stärkeklasse 4 die Männerriege Ettenhausen auf dem 1. Rang war.

Bei einer herrlichen Sommernacht konnte die Turnerfamilie bis in die frühen Morgenstunden Festen. Für die Männerriege Ettenhausen wird das Turnfest 2004 noch lange in Erinnerung bleiben und ich bin sicher auch im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein.

Christian Brunner





Hochzeit Lukas Müller



**Redaktionsschluss Ausgabe 3/2004
>> 1. November 2004**

Turnerfahrt vom 28./29. August 2004 ins Bündnerland

von Stephan Eisenring

Am Samstag, 28.08.2004 besammelten sich früh morgens 8 Turnerinnen und Turner zur diesjährigen Turnerfahrt. Vom Organisator, Christian Schaerer, wurden wir mit feinen Gipfeln empfangen. Also, der Start war geglückt und mit zwei PW's reisten wir nach Thusis.

In Thusis stand Canyoning in der Viamala-Schlucht auf dem Programm. Mit Hühnerhaut und fragenden Blicken entschieden sich alle, bis auf die zwei leicht Läderten, für den Sprung ins kalte Nass. Um 10.00 Uhr empfingen uns die beiden Führer, erklärten uns kurz wo es lang ging und schon begaben wir uns zum Start-Point. Da fassten alle den Neopren-Anzug mit Schwimmweste, spezielle Socken, Schuhe, Handschuhe und natürlich einen Helm. Auf dem Spaziergang zum Fluss starteten uns die Touristen an, als wären wir Ausserirdische. „Viel Glück“, „Kommt gut nach Hause“, „Am Ziel trinken wir ein Bier“; „Ihr seid ja schöne Abenteurer“, usw. riefen uns die Zuschauer zu.

Nach der wichtigen Instruktion am Fluss nässten wir uns im 7° warmen Wasser an. Los geht's! Der Start war bereits ein ca. 2-Meter-Sprung in den Fluss, abtauchen, nachher paddeln wie verrückt und mit der Faust auf den Helm schlagen, als Zeichen, dass alles i.O. war. Die Reise im Hinterrhein hat nun begonnen. Unsere Anzüge trugen uns ohne Probleme auf dem Wasser. Mit den Füßen voraus konnten wir die Steine im Fluss abtasten und uns von den Felsen wegstossen, damit wir wieder in der Strömung mittrieben. Vereinzelt mussten wir aufgrund grosser Strömungen und gefährlichen Steinen den Hinterrhein verlassen und kleine Stücke zu Fuss gehen.

Dies war immer wieder spannend, denn danach durften wir mit einem adrenalizingebenden Sprung in ein tiefes Wasserfallbecken springen. Ein Höhepunkt dieser Flussreise war natürlich ein 4-Meter-Sprung von einem Felsen. Patrick Kretz und Christian Schaerer glänzten mit einem Salto im Synchronspringen mit der Note 10!! Nach ca. 2 Stunden war dieser Trip zu Ende, der auch von einer umwerfenden Schluchtatmosphäre begleitet wurde. Für alle, die dies noch nicht gewagt haben, die Viamala-Schlucht ist auch für Anfänger sehr geeignet und trotz des kalten Wassers, friert man in diesen Spezialanzügen nicht.

Nach dem Mittag bezogen wir auf dem Zeltplatz in Thusis unser gebuchtes Tipi. Alle Turnerinnen und Turner durften einmal erleben, wie die Indianer lebten. Nach dem Zeltbezug und Nestereinrichten begaben wir uns ins Dorf. Wie gebucht, wurde Thusis das Label als Energiestadt verliehen und zu diesem Anlass war für dieses Wochenende ein Stadtfest mit diversen Attraktionen angesagt. Den vielen kulinarischen Leckereien konnten wir natürlich nicht widerstehen und wir genossen einige Stunden unsere Gemeinsamkeit beim Schiessen, Nageln, Büffelreiten, etc.

Nach unserer Tipi-Nacht (harter Boden, schmerzender Rücken) frühstückten wir unter freiem Himmel auf dem Campingplatz. Petrus war uns an diesem Wochenende wirklich gut gesinnt. Nächstes Ziel, Savognin. Trottnet fahren war angesagt.

Kindererinnerungen kamen wieder auf. Mit dem Trottnet beladen, beförderte uns der Sessellift auf den Berg.

Bei der ersten Talfahrt gewöhnten wir uns auf der leichten Piste an unsere Vehikel. Mit jeder weiteren Tour erhöhten wir den Schwierigkeitsgrad unserer Routen. Teils mussten die Trottis sogar über Stock und Stein getragen werden. Dies war ein riesen Gaudi und zur Nachahmung nur zu empfehlen.

Unsere PW's brachten uns sicher nach Hause und um 18.30 Uhr durften alle daheim das wohlverdiente Abendessen einnehmen.

Christian Schaerer möchten wir für die tadellose Organisation dieses abwechslungsreichen, lockeren und lustigen Ausfluges recht herzlich danken.

Stefan Eisenring



Kreisturnfest in Neukirch / Schönholzerswilen vom 26./27. Juni 2004

Der TV Ettenhausen liess sich am Kreisturnfest in Schönholzerswilen in verschiedenen Disziplinen messen, wo sich zum ersten mal zwei Kreise, Hinterthurgau und Oberthurgau, zusammenschlossen. Dies hatte zur Folge, dass 3000 Turner und Turnerinnen sich trafen.

Bei schönem Wetter und naheliegenden Festgelände durfte der TV Ettenhausen am Samstagmorgen um 8.00 Uhr die erste Disziplin bestreiten. Nach einem anstrengendem Einlauf- und Einwurfprogramm konnte jeder zeigen, was er geübt hatte. Die Speere flogen weit durch die Luft:

	Ergebnis	Punkte
Andi	36.44	7.6
Stef	38.59	8.1
Karin	23.11	8.2

Mit guten Ergebnissen durften wir in den Znüni.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit Weitsprung. Einige ärgerten sich über die zu kurze Anlaufbahn. Trotz ungewohnten Bedingungen nahmen die Turner den Weitsprung in Angriff. Da wir ein gemischter Verein sind starteten ebenfalls Frauen, die sich hohe Punktzahlen ersprangen.



	Ergebnis	Punkte
Kathrin	4.53	9.3
Chrigel	5.25	7.3
Päde	6.17	9.6

Endlich Mittag. Die Verpflegung gab es im grossen Festzelt. So fertig Gschmused!!! Und ab ging es an die letzte Disziplin. Schleuderball ist eben nicht jeder Frau's Sache. Die Bälle flogen recht weit, leider nicht immer im Sektor. Dennoch waren wir mit dem Schlussresultat zufrieden.

	Weite
Othmar	34.7
Dodo	41.5
Chris	38.02

Nach getaner Leistung nahmen die Einen die Chance wahr, um die Konkurrenz zu begutachten.

Am Sonntagmittag trafen sich alle wieder, um an dem traditionellen Festumzug durch Schönholzerswilen teilzunehmen.

Der TV Ettenhausen dankt der Oberturnerin Kathrin Weber für ihre grosse Mühe.

Marion Wahrenberger





JugjEttenhausen

Jugireise auf den Pfänder, Hausberg von Bregenz in Oesterreich

von Brigitte Mathis

Am Samstag, 12. Juni 2004, um 8.40 Uhr besammelte sich am Bahnhof Aadorf, trotz regnerischem Wetter, eine muntere Kinderschar. Um 9.00 Uhr bestiegen wir den Regionalzug Richtung Wil.

In Wil St.Gallen und St. Margrethen hiess es jeweils umsteigen, bis wir dann um 11.00 Uhr in unserem Zielbahnhof Bregenz eintrafen.

Nach einem 15minütigen Fussmarsch durch eine schöne Parkanlage, direkt an den Ufern des Bodensee`s erreichten wir die Talstation der Pfänderbahn. In 7minütiger Fahrt mit einer grossen, modernen Schwebebahn, kamen wir auf dem wolkenverhangenen Pfänder an.

Bei windigem, aber warmen und trockenem Wetter, konnten wir unter Bäumen unser Picknick einnehmen. Anschliessend vergnügten sich Gross und Klein auf dem vielseitigen Spielplatz.

Nach dem Mittagsrast wanderten wir gemütlich durch den Wildpark. Wir beobachteten Mufflons, Hängebauchschweine, Steinböcke, Hirsche, Wildschweine und Murmeli.

In der Mitte es Wildparks war`s jedoch plötzlich mit der Gemütlichkeit vorbei. Wir wurden von einem kräftigen Regenschauer überrascht. Gut, hatten wir vorher alle schon unsere „Regenkluft“ montiert. Mit schnellem Gang, jedoch schon durchnässt, liefen wir zur Bahnstation. Alle waren sichtlich froh, ein trockenes Dach über dem Kopf zu haben. Nun hiess es abwarten. Einige Kinder vertrieben sich die Zeit mit einem Kartenspiel.

Plötzlich, gegen 14.20 Uhr hörte der Regen auf und durch den starken Wind zogen die dunklen Wolken ab.

Innert kürzester Zeit kam die Sonne zum Vorschein und es bot sich ein herrlicher Blick auf den Bodensee.

Deutlich zu erkennen waren die Städte Bregenz, Lindau und Friederichshafen.

Wie ein Wunder, konnten wir um 14.30 Uhr doch noch die Adlerwarte besuchen. Ein Höhepunkt bei jedem Pfänderbesuch! In einer faszinierenden Flugschau von 40 Minuten, zeigten Adler, Geier, Milane, Uhus und Falken ihre Flugkünste im Aufwind des Pfänderhanges vor schönstem Bodensee-panorama. Die Kinder staunten nur so, als plötzlich im Tiefflug die Greifvögel über ihre Köpfe „segelten“. Als die Schau zu Ende war, waren auch unsere Kleider wieder von der Sonne getrocknet.

Bei idealem Wetter, nahmen wir dann die Talwanderung unter die Füsse. Ueber „Wurzeln, Stock und Stein“, erreichten wir nach gute eineinhalb Stunden wieder Bregenz. Dort gab`s dann noch einen „Glacé-Stop“.

Nach einer 2stündigen Heimreise kamen wir um 20.00 Uhr wieder in Aadorf an. Die Eltern konnten dann ihre etwas müden und nicht mehr ganz „persilreinen“ Kinder in Empfang nehmen.

Ich hoffe, dieser Erlebnistag im Ausland hat Gross und Klein viel Spass bereitet.

Brigitte Mathis



Jugi Ettenhausen

Kreisjugendsporttag in Frauenfeld 20.06.2004

Früh morgens um 07.00 Uhr gings mit unserer kleinen Schar nach Frauenfeld. Daria, Anna, Tatjana, Marina, Jael und Severin bestritten zwischen 08.00 und 12.00 Uhr fünf Einzelwettkämpfe mit grossem Eifer und voller Elan. Nach der Mittagspause absolvierten wir die verschiedenen Freizeitdisziplinen wie: Pedalo fahren, Memory, Pfeil werfen, Slalom... Dann gings zu den Gruppenwettkämpfen; Seilziehen und Pendelstafette. Mit Verstärkung aus der Jugi Balterswil und vielen treuen Fans die uns anfeuerten, schafften wir beachtliche Resultate:

Seilziehen Rang 4 und in der Pendelstafette Rang 14.

Etwas müde aber gespannt warteten wir auf die Rangverkündigung.

Auszüge aus der Rangliste in den Einzelwettkämpfen:

Severin K. 22.Rang. mit Auszeichnung Kat B Jg 93 Knaben

Daria Z.	33.Rang.	Kat B	Jg 93	Mädchen
Anna K.	78.Rang.	Kat B	Jg 93	"
Jael S.	56.Rang.	Kat B	Jg 94	"
Tatjana E.	60.Rang.	Kat B	Jg 94	"
Marina W.	67.Rang.	Kat B	Jg 95	"

Wir möchten allen nochmals herzlich gratulieren zu den guten Leistungen. Es war ein gelungener Tag. Auch herzlichen Dank an unsere Fans die mit uns fieberten und die Kinder anfeuerten.

Das Leiterteam

Cornelia S. Claudia N. Norbert K.

Die Redaktion wünscht allen Jubilaren alles Gute für die Zukunft!



Dölf Frei	am 14.04.2004	50 Jahre
Paul Huber	am 03.06.2004	50 Jahre
Guido Zehnder	am 05.08.2004	30 Jahre

Kontaktadressen der Riegen und Unterabteilungen

Aktive	Präsident	Christoph Kretz	071 977 25 45
	Oberturnerin	Kathrin Weber	052 365 19 03
	Vize-Oberturner	Patrick Kretz	052 376 27 60
Frauenriege	Präsidentin Leiterinnen Tu. 1	Sonja Pfister	052 365 40 56
		Barbara Brunner	052 365 49 46
		Karin Baumgartner	052 365 17 93
	Leiterinnen Tu. 2	Lisbeth Rupper	052 365 33 10
		Monika Weber	052 365 19 03
Männerriege	Präsident Vorturner	Christian Brunner	052 365 05 12
		Rolf Pfister	052 365 40 56
		Peter Eitzinger	052 366 20 52
		Peter Häderli	052 365 28 55
	Senioren	Moritz Sprenger	052 365 23 38
		Willy Bickel	052 365 19 77
		Armin Waltisperg	052 365 35 85
Faustball	Präsident	Pascal Huber	052 365 03 41
	Trainer 1	Ernst Wägeli	052 365 25 72
	Trainer 2	Bettina Wismer	052 365 34 54
Volleyball	Präsidentin	Mirjam Schwager	079 746 72 61
	Trainer	Jürg Eisenring	052 365 06 06
Dienstags-Turnen	Leiter	Paul Steffen	052 365 38 35
Jugendriege	J+S Coach Leiter/-innen	Petra Stahel	052 365 04 17
		Norbert Klaus	052 366 20 88
	Administration	Sabina Peter Keller	052 365 04 32
		Esther Brütsch	052 365 02 21
MUKI-Turnen	Leiterin	Franziska Haller	052 365 05 17
Kinder-Turnen	Leiterin	Marianne Misteli	052 365 18 56
TVE-Nachrichten	Redaktion	Lukas Müller	071 988 65 65
	Administration	Christian Brunner	052 365 05 12
Internet	Publishing	Lukas Müller	071 988 65 65